

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Frau Landesdirektorin,
sehr geehrter Herr Löb aus Westfalen,

wir haben heute einen Nachtragshaushalt zu verabschieden, der sicherlich ganz außergewöhnlich ist.

Die Fallzahlen in der Eingliederungshilfe steigen (wenn auch weniger stark als erwartet) und trotzdem erreichen wir mit dem heute zu beschließenden Umlagesatz erneut ein historisches Tief. Sicherlich ein Ergebnis der guten Einnahmesituation, sicherlich auch geschuldet der sehr ordentlichen Arbeit einer emsigen und mit öffentlichen Mitteln sehr sorgsam umgehenden Kämmerin und Kämmerei!

An der Stelle also zunächst ein herzliches Dankeschön für die sehr gute Arbeit! Der Kämmerin aber auch **allen** Dezernenten und Dezernentinnen. Denn Kostenreduzierungen werden letztlich im Fachbereich, also da, wo die Leistungen für die Menschen im Rheinland erbracht werden, erzielt.

Aber es ist eben **nicht** so, dass **an den Menschen** gespart wird!

Und das ist uns auch sehr wichtig!

Diese Koalition hat von Anfang dafür Sorge getragen, dass Qualität für Menschen auch Qualität für Menschen bleibt. Aber – wir haben die Verwaltung darin gestärkt, Einsparpotenziale zu nutzen, wo dies eben ohne Qualitätsverlust möglich ist. Anders ausgedrückt, wir haben durch gezielte Konsolidierungsmaßnahmen den Haushalt – und damit unsere Mitgliedskörperschaften - nachhaltig entlasten können.

Und wozu hat diese konsequente und nachhaltige Politik geführt?

Bei der Veranstaltung zur Benennungsherstellung mit den Mitgliedskörperschaften melden sich - sagen wir einmal – ausgewiesene Kritiker des LVR zu Wort und loben dessen Arbeit ausdrücklich, insbesondere die Finanzwirtschaft.

Bei der Anhörung zum AGBTHG im Landtag sind sich die Experten einig, dass die Fachleistungen eben gerade aufgrund der guten Arbeit der Landschaftsverbände auch dort und eben nicht auf der Kreisebene angesiedelt werden sollen.

Alles in allem ein ganz hervorragendes Ergebnis auf das wir durchaus stolz sein können!

Wir freuen uns auf die Fortführung der guten Arbeit in der GroKo und werden die Erfolgsgeschichte des LVR gemeinsam fortschreiben. Mit neuem und ... bereits bekanntem Personal.

Und dass es keinen Grund gibt sich auszuruhen ist auch klar. Die (guten!) Vorgaben aus Berlin im Hinblick auf Befristungen bei Arbeitsverträgen sind umzusetzen! Neue Aufgaben in der Eingliederungshilfe werden neue Organisationsformen erfordern. Für Notleidende Netzwerkprojekte müssen Lösungen erarbeitet werden. Schulen müssen saniert und HPHs müssen gestärkt werden. Das Thema Digitalisierung und die damit verbundenen Konsequenzen für die Menschen im LVR **und** dessen Leistungsempfänger müssen dringend angegangen werden.

Es gibt also viel zu tun! Die SPD freut sich drauf, auch weiterhin mit viel Energie und Leidenschaft die Themen gemeinsam mit unserem Koalitionspartner anzugehen und im eben skizzierten Sinne Lösungen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zu finden.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer und dem LVR weiterhin so erfolgreiche Zeiten.